

# GUTE FAHRT 9

Zeitschrift für den  
Volkswagenfahrer

1971 ❁

DM 1,80

Verlag Delius,  
Klasing + Co  
Bielefeld · Stuttgart

Schweiz sfr 2,20  
Italien L 370,—  
Österreich öS 15,—  
Luxemburg lfr 30,—  
Belgien bfr 30,—  
USA \$ —,60

**REIFENKUNDE :**

**Schnelle Abnutzung  
ist vermeidbar !**

**MEHRAUSSTATTUNG :**

**Einige Extras sind  
empfehlenswert !**

**HERBSTREISE :**

**Freude und Vorsicht  
beim Winzerfest !**



# Die neuen Volkswagen

# DIE NEUEN





Die Volkswagen des neuen Modelljahrs 1972 sind nicht spektakulär verändert, doch um eine Fülle von Neuerungen bereichert, die der besseren Funktion, der vermehrten Sicherheit und der wirksameren Abgasentgiftung dienen. Deutlich sichtbares Merkmal der neuen Wagen ist das Sicherheitslenkrad. Die Neuheiten unterm Blech sind auf den folgenden Seiten im einzelnen erläutert.



Das Rückfenster des Käfers ist nochmals um ein Stück gewachsen, und die Anzahl der Kühlluftschlitze in der Motorhaube ist angestiegen.

Die Lenksäule ist um einen nach rechts weisenden Hebel bereichert, mit dem Scheibenwischer und -wascher besser als bisher bedient werden.



# DIE NEUEN



Die neuen Volkswagen des Modelljahrs 1972 unterscheiden sich von ihren Vorgängern in – sage und schreibe – 320 Details.

Die Mehrzahl dieser Änderungen, die im wesentlichen der vermehrten Sicherheit, der besseren Abgasreinigung und der rationelleren Produktion dienen, entziehen sich dem flüchtigen Blick; sie finden unterm äußeren Blechkleid statt.

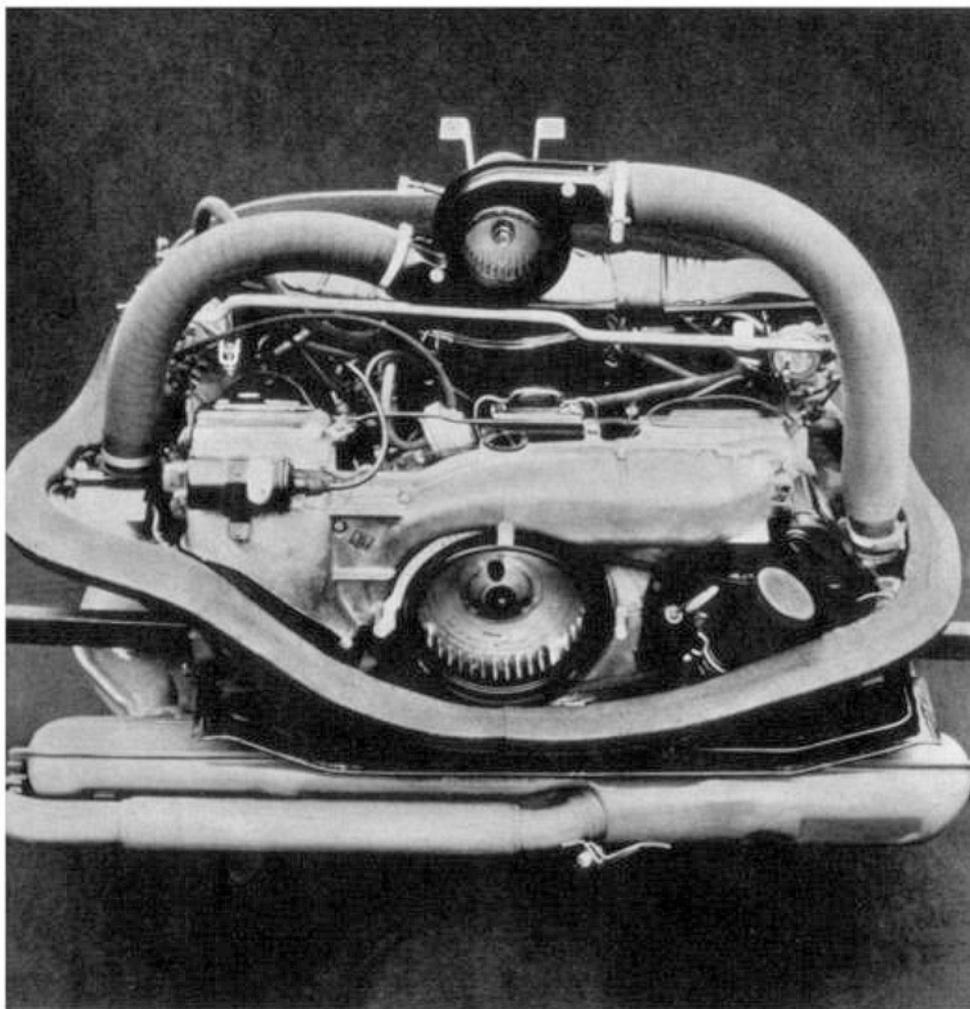
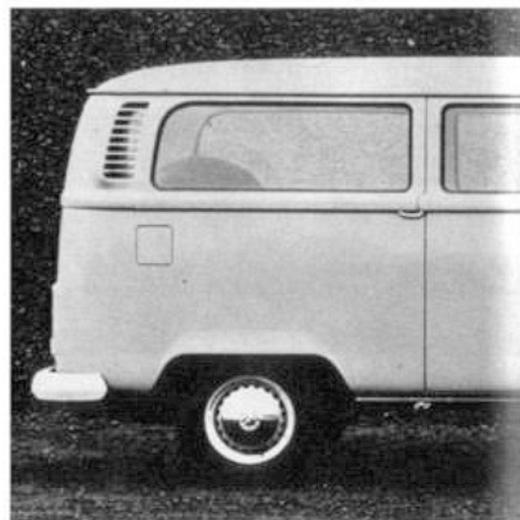
Doch einige wenige neue Akzente sind auch für den Laien sichtbar, vor allem natürlich:

■ Das neue Sicherheits-Lenkrad. Es wird nun in alle neuen Volkswagen eingebaut, ausgenommen Sparkäfer (für den es zu teuer ist), ausgenommen K 70 (bei dem es nicht paßt) und ausgenommen Transporter (bei dem es nichts nützt). Die Nabe des neuen Lenkrads ist mit einem energieverzehrenden Prallkorb ausgestattet, der bei Unfall sowohl seitlich wie axial nachgeben kann und damit diejenigen Kräfte entscheidend herabsetzt, die auf den Oberkörper des Fahrers einwirken könnten (siehe „Spießgesellen“ in GUTE FAHRT 4/71). Es ist überdies, den neuesten Erkenntnissen zur Lenkradgestaltung entsprechend, mit vier Speichen in griffgünstiger Anordnung und mit einer großflächigen Prallplatte zur besseren Aufnahme und schonenden Verteilung möglicher Kräfte versehen. Das neue Lenkrad bietet zweifellos einen deutlichen Sicherheits-Vorteil. Es kann auch, wir haben dies ausprobiert, nachträglich in alle Volkswagen mit dem neueren spitzwinklig zur Lenksäule angeordneten Zündanlaßschloß eingebaut werden! Gleichzeitig mit dem neuen Lenkrad erhalten alle Volkswagen, ausgenommen die drei oben genannten Modelle, einen neuen

■ Lenkradschalter mit Wisch-Wasch-Hebel. Hierbei ist, ähnlich dem nach links weisenden Blinkerhebel, ein rechts von der Lenksäule angeordneter Hebel vorgesehen worden, mit dem Scheibenwischer und Scheibenwascher bedient werden. Der Hebel liegt nunmehr so griffgünstig in Reichweite der am Lenkrad befindlichen rechten Hand, daß er auch von straff angeschnallten Fahrern erreicht werden kann. Er ist konstruiert für vier, respektive fünf Schaltstellungen: Hebel nach oben antippen – Scheibenwischer laufen für die Dauer des Fingerdrucks, jedoch mindestens einmal hin und her; Hebel nach oben in Raste 1 = langsame Scheibenwischgeschwindigkeit; Hebel weiter nach oben in Raste 2 = schnelle Scheibenwischgeschwindigkeit; Hebel wie beim Blinkhupen anziehen = Scheibenwaschen. Die fünfte Stellung (Hebel nach unten = Intervallwischen) ist beim neuen Schalter bereits vorgesehen, wird jedoch nur benutzbar, wenn man bei Bestellung neuer Wagen die Mehrausstattung M 652 (Intervallschaltung) ordert. Übrigens läßt sich auch der neue Lenkradschalter, wie das Lenkrad, nachträglich in frühere Wagen einbauen; er müßte allerdings mit einem neuen Scheibenwischermotor kombiniert werden, bei dem die Bremsschaltung für die automatische Endablage geändert werden mußte.

Eine weitere Verbesserung kommt ebenfalls allen Volkswagen, ausgenommen K 70 (der hier anders konstruiert ist) und ausgenommen Transporter (der in diesem Detail ohnehin stärker dimensioniert ist) zugute:

*Der VW-Transporter ist auch außen in Einzelheiten verändert worden. Der Kühllufteinlaß wurde vergrößert und damit dem Luftbedarf des nun wahlweise erhältlichen stärkeren Motors angepaßt. Die Ausstellfenster in den hinteren Seitenscheiben sind, in der normalen Serie, weggefallen. Eine weitgehend zugfreie Entlüftung mit großem Luftdurchsatz hat in den vorderen Türen Platz gefunden. Die Rückleuchten wurden vergrößert, die Radkästen formal verändert, der Einfüllstutzen verlegt. Und die hintere Stoßstange ist, zur Verbesserung der Geländetauglichkeit, ein Stück in die Höhe gerückt.*



Das neue Sicherheitslenkrad mit Prallkorb und großer Prallplatte ist das äußere Merkmal des neuen Volkswagen-Jahrgangs. Es läßt sich, wir haben das ausprobiert, auch in frühere Wagen einbauen.



Auf Wunsch und gegen Mehrpreis ist der VW-Transporter nun auch mit stärkerem Motor zu haben. Der neue Motor (links) ist die abgewandelte Maschine des 411. Das Zweivergasertriebwerk, bei dem erstmals eine zentrale LeerlaufEinstellung realisiert wurde, leistet, nach Einbau von Muldenkolben, 66 PS und verleiht dem Transporter eine echte Höchstgeschwindigkeit von 125 km/h. Im Motorraum ist seither auch die Möglichkeit für den Einbau des 80-PS-Electronic-Motors gegeben.

- die neue aufreißfestere Türschließung. Der gesamte Türschließmechanismus wird so verstärkt, daß die US-Sicherheitsanforderungen bei weitem übertroffen werden. Die Aufreißfestigkeit der Türen bei Kollisionen wird in Längsrichtung um 75 % in Querrichtung um 45 % verbessert. Zugleich wird die in den Türgriffen liegende Drucktaste so verlängert, daß die Türen auch für ungelenke Finger ein bißchen besser zu öffnen sind. Die Mehrzahl der weiteren Änderungen betrifft die einzelnen Modelle, denen wir uns hier im Detail zuwenden.

### Neu beim Typ 1:

- Sicherheitslenkrad und Wisch-Wasch-Hebel (außer Sparkäfer).
- Aufreißfestere Türschließung.
- Rückfenster um 4 cm nach oben vergrößert (außer Cabriolet).
- Motorhaube formal geändert und zur Verbesserung der Kühlung bei extremer Hitze mit weiteren Kühlluftschlitzen versehen (außer Sparkäfer und Modelle mit Minderausstattung 1200-ccm-Motor).
- Wasserablaufblech unter den Kühlluftschlitzen weggefallen; statt dessen Verbesserung der Wasserschutzmaßnahmen an Lichtmaschine, Verteiler, Zündspule und Kerzen, hierdurch zugleich besseres Startverhalten in Klimaten mit extremer Luftfeuchtigkeit (außer Sparkäfer).
- Zwangsentlüftung hinter den Seitenfenstern verändert und mit Rückschlagklappen versehen; Rückschlagklappen verhindern bei geöffneten vorderen Seitenfenstern Zug und Wassereintritt durch die hintere Entlüftung (außer Sparkäfer und Cabriolet).
- Schlingerblech im Benzintank zur Abstellung des schwappenden Geräusches bei scharfer Verzögerung (außer Sparkäfer und VW 1300, die noch mit dem früheren Tank ausgerüstet sind).

- Abdeckung für den rückwärtigen Kofferraum (außer Sparkäfer); die Abdeckung, wie sie ähnlich bereits als Zubehör-Teil zu haben war, kann benutzt, aber auch aus dem Weg geklappt werden.

- Geräuschkämpfungsmaterial auf den hinteren Radkästen (außer Sparkäfer).

- Neue besonders flexible Gummilagerung zwischen Karosserie und Hinterachsabstützung zur Geräuschkämpfung.

- Schraub-Tankverschluß zur Erhöhung der Sicherheit bei Kollisionen (nun auch bei Sparkäfer und VW 1300).

- Verstärkte Verriegelung der hinteren Sitzlehne, dazu Befestigung der Rücksitzbank am Kofferraumboden (außer Sparkäfer).

- Änderung des Bordwerkzeug-Sortiments; neuer Inhalt: Radbolzenschlüssel mit Dorn, auch zum Abziehen der Radkappen, 13 mm-Maulschlüssel, Wechselschraubenzieher; Änderung des Wagenhebers wird folgen.

- Letztjährige Doppelmembrandose am Zündverteiler entfällt und wird durch einfache Unterdruckdose ersetzt (außer Sparkäfer und US-

- Ausführungen); Zweck: Benzinverbrauchsreduzierung trotz Einhaltung der in Europa zulässigen Abgaswerte; es ändert sich hierbei die Zünd-Grundeinstellung auf 7,5° vor OT; Vergaser-Anpassung durch Verwendung der bisherigen 34 PICT-Schweden-Ausführung. – Wir untersuchen zur Zeit, ob sich bei den bisherigen Modellen Verbrauchsreduzierungen durch Lahmliegen eines Teils der Doppelmembrandose erzielen lassen.

- Unterdruckdose und Bimetallfeder, statt Thermostat, zur schnelleren Regelung der Luftklappe im Ansaugschornel; Zweck: bessere Vorwärmung, Beitrag zur Verbrauchsreduzierung und günstigeren Abgasemission (außer Sparkäfer).

- Verbesserte Ansaugrohrbeheizung durch Änderung der Heizrichtung; gleichzeitig wurde Änderung des Auspuffs nötig (Achtung: neuer Auspuff paßt nicht an alte Wagen und umgekehrt!); Zweck: Bessere Kaltlaufeigenschaften, Beitrag zur Verbrauchsreduzierung und günstigeren Abgabemission.

- Diagnose-Anschlüsse zur Angabe von Totpunkt, Zustand der Zündanlage und richtiger Zündreihenfolge.

- Einbau der größeren Scheibenbremsstäbe des Typ 3; hierdurch längere Standzeiten der Scheibenbremsbeläge (nur bei Käfern mit Scheibenbremse).

- Kugelausrücklager anstelle des Graphitrings an der Kupplung (nur Sparkäfer).

- Tachometeranzeige bis 160 km/h (nur 1302-Modelle).

### Neu beim Typ 2:

- Transporter nun mit zwei Motoren lieferbar. Zur Wahl stehen der bisherige 1600-ccm-Motor und der 1700-ccm-Zweivergaser-Motor des frühen 411 (hier 64 PS).

- Fahrzeugboden, Motorraum und Motoraufhängung so verändert, daß der Einbau beider Motoren möglich ist. – Es ist nunmehr, wenn auch unter größeren Kosten, technisch möglich, auch den 80-PS-Einspritzmotor des 411 E. besser den mit Wärmetauschern versehenen Motor des VW-Porsche 914/4 einzubauen, eventuell mit längerer Hinterachsübersetzung.

- Motoränderungen am 1600-ccm-Motor analog Typ 1.

- Motoränderung am 1700-ccm-Zweivergaser-Motor: Reduzierung der Verdichtung durch Einbau von Muldenkolben; zentrale Leerlauf-Einstellung am linken Vergaser; Drehzahlbegrenzung.

- Bremsservo für Transporter mit 1700-ccm-Zweivergaser-Motor (bei Wagen mit 1600-ccm-Motor als Mehrausstattung erhältlich).

- Änderungen der Kupplung und des Getriebes zur Verbesserung der Schaltbarkeit.

- Asymmetrische Kugelgelenkwellen für die Hinterachse; Verstärkung der hinteren Federstäbe.

- Verbesserte Auslegung der hinteren Radbremszylinder und der Handbremsanlage.

- Änderungen der Karosserie: Vergrößerter Kühlluft einlaß, größere Heckleuchten, Formän-

# DIE NEUEN



Die Mehrzahl der Änderungen fand unter dem Blech statt. Die neuen Volkswagen unterscheiden sich von ihren Vorgängern in 320 Details.

derung der Radausschnitte, höhere Anbringung des hinteren Stoßfängers, Änderung des Tankstutzens, weitere Geräuschdämpfungsmaßnahmen, regelbare Entlüftung durch die Türen des Fahrerhauses, Wegfall der hinteren seitlichen Ausstellfenster (nun Mehrausstattung); stärkeres Schloß für die Hecktür.

## Neu beim Typ 3:

- Sicherheitslenkrad und Wisch-Wasch-Hebel.
- Aufreißfeste Türschließung.
- Stärkeres Schloß mit zwei Rasten für die Hecktür der Variant-Modelle.
- Anpassung der Motoren an den Betrieb mit bleifreien Kraftstoffen; hierzu Verringerung der Verdichtung auf 7,5 (beim Zweivergaser-Motor) beziehungsweise auf 7,3 (beim Electronic-Motor). Die Reduzierung der Verdichtung erfolgt beim Zweivergaser-Motor durch Vergrößerung (Ansenkung) des Brennraums, beim Electronic-Motor durch Einbau von Schwachmulden-Kolben.
- Vergrößerung des Querschnitts der Auspuffendrohre von 35 auf 40 mm zum Ausgleich der

*Der Volkswagen K 70 hat die erfreulichen Sitze nach der Art des 411 bekommen. Die neuen Sessel zeichnen sich aus durch anatomisch günstige Rückenabstützung und stärkere seitliche Führungswülste.*

*Auch der Karmann-Ghia ist mit der Zeit gegangen. Er hat nun die kräftigen Stoßstangen der übrigen Volkswagenfamilie und die sehr großen Rückleuchten des Typ 3 bekommen. Sein Tachometer reicht nun bis 170.*

durch Verdichtungsänderung eintretenden geringfügigen Leistungsminderung.

- Neue Ansaugluft-Vorwärmung analog der früheren Typ-1-Lösung, mit Dehnstoffthermostat.
- Einbau der größeren Scheibenbremsattel des Typ 4; hierdurch Vergrößerung der Bremsbelagfläche und längere Standzeiten der Beläge.

## Neu beim Typ 4:

- Sicherheitslenkrad mit Wisch-Wasch-Hebel.
- Aufreißfestere Türschließung.
- Größere Heizluftdüsen im Fußraum.
- Ansaugluftvorwärmung für den Electronic-Motor, analog der Konstruktion mit Unterdruckdose und Bimetallfeder beim Typ 1.
- Neuer Zündverteiler mit geänderter Verstellcharakteristik über den gesamten Last- und Drehzahlbereich; gleichzeitig bei den Electronic-Motoren neue Meßgeber und Impulsfühler mit entsprechender Abstimmung.
- Geänderte Kurbelgehäuseentlüftung zur Minderung der möglichen Ölverdünnung bei kaltem Kurzstreckenbetrieb.



- Geändertes Motorabdeckblech zum leichteren Ein- und Ausbau der Lichtmaschine.
- Diagnose-Anschlüsse zur Angabe von Totpunkt, Zustand der Zündanlage und richtiger Zündreihenfolge.
- Größeres Auspuffabdeckblech zur besseren Abschirmung der Motorraumdichtung.

## Neu beim K 70:

- Geänderte Stoßstangen, vorn dreiteilig, hinten einteilig; Profil nunmehr wie beim Audi 100; bei L-Modellen mit Gummileiste.
- Verbesserte Lehnenverriegelung an den Vordersitzen.
- Geänderte Polsterung der Vordersitze, nunmehr den Sitzen des Typ 4 vergleichbar; bessere, anatomisch richtige Rückenabstützung, Führungswülste für guten seitlichen Halt bei Kurvenfahrt.
- Verstärktes Heizungsgebläse mit Zweistufenschaltung.
- Verbesserter Geräuschdämpfung durch Dämpfungsmatten und durch Ausschäumen der vorderen Längsholme und des Querholms unter der Frontscheibe.
- Geänderte Ansaugluftvorwärmung.
- Diagnose-Anschlüsse zur Angabe von Totpunkt, Zustand der Zündanlage und richtiger Zündreihenfolge.
- Änderung der Übersetzung im Achsantrieb zur Beseitigung von Geräuschfrequenzen bei hoher Drehzahl, verschleißmindernder Motorlauf bei hohen Dauergeschwindigkeiten (nur 90-PS-Modelle).
- Produktionsvereinfachung durch Übernahme zahlreicher Konstruktionsteile aus dem VW-Fertigungsprogramm.

## Neu Mehrausstattungen:

Für die Volkswagen des Jahrgangs 72 wird auch eine Reihe neuer Mehrausstattungen eingeführt, die teils außerordentlich interessant sind, aber wegen Kapazitätsengpässen der Zuliefer-Industrie zum Teil erst in den folgenden Wochen und Monaten greifbar werden. Die wichtigsten Mehrausstattungen:

- M 184 = Dreipunktsicherungsgurte mit US-Druckstenschloß und Aufrollautomatik.
- M 551 = Halogenscheinwerfer mit Zweifadenlampe H 4 für kombiniertes Halogen-Fernlicht und -Abblendlicht in einem Scheinwerfer (außer Typ 4, der bereits serienmäßig mit Halogen-Fernlicht und Halogen-Abblendlicht in Doppelscheinwerfern ausgerüstet ist).
- M 652 = Scheibenwischer-Intervallschaltung (außer Sparkäfer).
- M 587 = neues Autoradio „Hannover“ mit elektronischem Sendersuchlauf.
- M 506 = Bremsservo (für Typ 4).
- M 202 = Zusätzliche Wärmetauscherheizung (für Typ 4, der serienmäßig bereits eine benzin-elektrische Fahrzeugheizung hat).
- M 560 = Stahlkurbeldach mit automatisch aufstellendem Windabweiser (für Typ 4).

